

Rettet den König!

von Dr. Michael Lang

Liebe Schachfreunde,
es war einmal ein Schachkurs im Jahre 2013. Nein, ich erzähle kein Schachmärchen, sondern eine wahre Geschichte.

Im Grundlagenkurs hatte ich am Demonstrationsbrett gezeigt, wie auf ein Schachgebot reagiert werden kann. Üblicherweise wird zunächst geprüft, ob die angreifende Figur geschlagen werden kann. Leider ist das sehr selten der Fall, aber es kommt manchmal vor, insbesondere bei Anfängern. Überprüft werden sollte dann, ob es möglich ist, eine Figur zwischen Angreifer und König zu stellen oder ob es für den König ein unbedrohtes Fluchtfeld gibt.

Diese Zusammenhänge haben bei Erik (7 Jahre) offenbar einen Denkprozess ausgelöst, den ich erst einige Wochen später verstehen sollte.

Erik erschien danach nur noch mit einem Lego-Hubschrauber zum Schachunterricht. Keiner der Anwesenden fand das Mitbringsel so außergewöhnlich, als dass es einer Frage würdig war. Wochen vergingen und es war völlig normal, dass Erik immer mit seinem Lego-Hubschrauber zum Schachunterricht erschien. Warum sollte ein siebenjähriger Junge auch nicht seine Spielsachen mitbringen?

Nun kam es, dass an einem Trainingsabend Erik gegen mich spielte und Erik nach respektablem und mutigem Kampf doch etwas unter Druck geriet. Erik schlug sich tapfer, aber ich hatte seinen König unter argem Beschuss. Erik konnte noch einige Angriffe abwehren, aber letztlich sah er seinen König von einem einzügigen Matt bedroht. Er überlegte etwas und begann zu schmunzeln. Ich machte Erik klar, dass die angreifende, Schach bietende Figur nicht geschlagen werden kann, es keine Figur gibt, die in die Angriffslinie zwischen Angreifer und König gestellt werden kann und dass es auch kein verbleibendes, unbedrohtes Fluchtfeld gäbe und somit das Matt nicht mehr zu verhindern sei.

Erik blieb von meinen Ausführungen völlig unbeeindruckt. Er hatte eine unverändert gute Laune. Ich bemerkte bei mir ein gewisses Störgefühl, weil Erik den Ernst der Lage trotz meinen pädagogischen Bemühungen offenbar nicht begriff. Mein erneuter Hinweis, dass Erik jetzt Matt sei, wurde von Erik so kommentiert, das dies überhaupt nicht zuträfe, da es noch die Möglichkeit der Flucht gäbe! Demonstrativ nahm Erik seinen König, setzte diesen auf seinen Lego-Helikopter und flog seinen König aus der Gefahrenzone.

Lieber Erik, so einen Helikopter könnte ich manchmal auch gebrauchen :)